

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Dr. Petra Vandrey (GRÜNE)**

vom 28. November 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. November 2023)

zum Thema:

Drogen, Drohnen und Handys im Justizvollzug

und **Antwort** vom 12. Dezember 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Dez. 2023)

Frau Abgeordnete Dr. Petra Vandrey (Bündnis 90/Die Grünen)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/17 478

vom 28. November 2023

über Drogen, Drohnen und Handys im Justizvollzug

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Fälle von Drogenfunden hat es in den Jahren 2021 bis 2023 in den Berliner Justizvollzugsanstalten gegeben? Bitte nach Jahren, Justizvollzugsanstalt und Art der Droge aufschlüsseln.

Zu 1.: Der nachfolgenden Tabelle können die aufgefundenen betäubungsmittelsuspekten Substanzen, die in der jeweiligen Justizvollzugsanstalt (JVA) vor der Übergabe an die Polizei zumeist einer Vortestung unterzogen werden, entnommen werden. Die Mengenangabe kann das Gewicht des Verpackungsmaterials umfassen und erfolgt in Gramm.

JVA/ Jahr	Can- nabino- ide	Heroin	Kokain	Buprenor- phin	Synthetische Cannabinoide	Ampheta- mine	Tilidin
JVA Moabit							
2021	373,20	31,94	32,08	178,98	0,24	431,22	12,07
2022	1514,92	14,18	1,26	44,24	0,76	42,90	0,00
2023 (bis 30.09.)	926,42	0,20	8,94	5,50	0,00	91,07	0,50
JVA Tegel							
2021	1415,36	1,75	45,30	40,04	14,17	97,17	0,00
2022	2079,87	13,00	14,15	191,90	0,00	24,29	3,71
2023 (bis 30.09.)	1024,03	0,00	54,17	24,14	2,55	19,51	0,78
JVA Plötzensee							
2021	2404,01	32,05	32,19	145,26	5,31	305,40	93,10
2022	4515,17	33,23	133,01	126,24	20,62	143,81	18,17
2023 (bis 30.09)	3319,01	2,78	96,14	160,86	182,68	143,16	119,05
JVA Heidering							
2021	2022,71	58,13	21,05	81,99	0,00	106,81	46,95

2022	1999,61	0,00	43,94	12,49	0,00	1,35	0,00
2023 (bis 30.09)	2394,58	8,44	91,77	122,93	4,65	101,43	1,40
Jugendstrafanstalt Berlin							
2021	293,23	0,00	0,00	0,00	0,00	1,10	56,00
2022	545,79	0,00	1,20	0,00	0,00	4,60	93,75
2023 (bis 30.09)	575,80	0,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
JVA für Frauen Berlin							
2021	2,16	4,58	3,08	0,00	0,00	0,00	0,00
2022	4,13	1,75	2,37	0,76	0,00	0,20	0,00
2023 (bis 30.09.)	17,26	0,00	1,94	0,00	0,10	0,55	0,00
JVA des Offenen Vollzuges Berlin							
2021	0,30	0,00	6,00	0,00	0,00	30,23	0,00
2022	4,50	0,00	0,00	0,00	15,00	0,00	0,00
2023 (bis 30.09)	4,50	0,00	0,00	0,00	16,00	0,00	4,00

2. Wie viele Fälle sind bekannt, in denen Mitarbeiter*innen oder Angehörige Drogen in die Berliner Justizvollzugsanstalten geschmuggelt haben oder versucht haben zu schmuggeln?

Zu 2.: Unter Berücksichtigung der nachfolgenden Fragen wird davon ausgegangen, dass unmittelbare Kontakte im Zusammenhang mit einem Besuch gemeint sind bzw. aufgedeckte Versuche von Personen, die nicht Gefangenenbesuchende sind. Es wurde der Erhebungszeitpunkt der Frage 1 zugrunde gelegt. In diesem Zeitraum sind in den in der Tabelle zu Frage 1 genannten Justizvollzugsanstalten 45 Fälle bekannt geworden, bei denen Angehörige oder andere nahestehende Personen versucht haben Drogen einzubringen. In fünf Fällen wurde ein solcher Versuch bei externen Leistungserbringern aufgedeckt. Ein Fall ist dem Mitarbeitendenkreis zuzuordnen.

3. In wie vielen Fällen wurde versucht, Drogen in Essenslieferungen oder sonstigen Paketen bzw. Lieferungen an die Gefangenen in die Justizvollzugsanstalt zu schmuggeln?

Zu 3.: Es findet keine statistische Erhebung zu Funden bei den verschiedenen Lieferungen oder Abgaben statt. Insofern wurden in die ermittelten Zahlen sowohl postalische als auch andere Zusendungen sowie Wäscheabgaben einbezogen. Dies ergibt für den Erhebungszeitpunkt der Frage 1 für alle Justizvollzugsanstalten 107 Funde.

4. In wie vielen Fällen konnten Drogen durch Drogenspürhunde aufgespürt werden? Welche weiteren Mittel gibt es um mit hoher Erfolgchance Drogen aufzuspüren?

Zu 4.: In den Berliner Justizvollzugsanstalten erfolgten bislang lediglich Einsätze von Spürhunden der Berliner Polizei und des Zolls in Amtshilfe. Wegen der begrenzten Einsatzkapazitäten fanden diese Spürhundeeinsätze in den letzten drei Jahren 46 bis 50 mal pro Jahr statt. Im Rahmen dieser Maßnahmen konnten die Drogenspürhunde in dem genannten Zeitraum in 35

Fällen Betäubungsmittel aufspüren. Unabhängig von diesen Sondereinsätzen finden regelmäßig Haftraum- und Bereichsrevisionen sowie Personenkontrollen statt. Das Absuchen von Freiflächen, um Überwürfe, die mit Handys und/oder Drogen bepackt sind, sicherzustellen, wird ebenfalls regelhaft durchgeführt. Weiterhin zählt zu den Maßnahmen die Kontrolle von Post oder sonstigen Zusendungen. Für schnelle Analysen mittels Abstreichen mit einem Teststreifen (Swab) steht ein Drogendetektionsgerät zur Verfügung.

5. Wie viele Fälle von Drohnenüberflügen über Berliner Justizvollzugsanstalten hat es in den Jahren 2021 bis 2023 gegeben?

Zu 5.: In diesem Zeitraum wurden drei Drohnenüberflüge wahrgenommen.

6. In wie vielen Fällen wurden mittels Drohne in den Jahren 2021 bis 2023 Objekte in Berliner Justizvollzugsanstalten transportiert oder versucht Objekte zu transportieren?

Zu 6.: Es wurde keine Einbringung mittels Drohne registriert.

7. Über welche Abwehrsysteme gegen Drohnen verfügen die einzelnen Justizvollzugsanstalten in Berlin? Welche Möglichkeiten an technischen Systemen bestehen zur weiteren Abwehr von Drohnen?

Zu 7.: Technische Möglichkeiten, die die geltenden Flugverbotszonen über und in einem seitlichen Abstand von 100 Metern von Justizvollzugsanstalten durchzusetzen, sind mit immensen Kosten verbunden und nicht vorbehaltlos für Liegenschaften geeignet, in denen sich auch im Außenbereich viele Menschen aufhalten. Es gibt frequenzgestützte Verfahren, welche die Funksignale zwischen Fernbedienung und Drohne durch ein Störsignal unterbrechen und die Drohne dazu zwingen, auf der Stelle zu landen oder zum Startpunkt zurückzukehren. Außerdem gibt es die Möglichkeit, die Steuerung der Drohne zu übernehmen oder durch High Power Electromagnetics (HPEM-Wellen) direkt auf Prozesse innerhalb der Bordelektronik störend einzuwirken. Ferner kann man mit mobilen Drohnenabwehrsystemen Drohnen eingefangen und zum Absturz bringen. Weitergehende Angaben können aus Sicherheitsgründen nicht gemacht werden.

8. Wie viele Mobiltelefone wurden in den Jahren 2021 bis 2023 in den Berliner Justizvollzugsanstalten gefunden? Bitte nach Jahren und Justizvollzugsanstalten aufschlüsseln?

Zu 8.: Die Anzahl der in vom 1. Januar 2021 bis zum 30.09.2023 aufgefundenen Mobilfunktelefone kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

JVA	2021	2022	2023 (bis 30.09.)
JVA Moabit	147	297	309
JVA Tegel	166	183	104
JVA Plötzensee	373	281	314

JVA Heidering	299	302	211
Jugendstrafanstalt Berlin	102	192	98
JVA für Frauen Berlin	0	2	2
JVA des Offenen Vollzuges Berlin	67	53	39
Gesamt	1154	1310	1077

9. Welche Mittel gibt es, mit denen Mobiltelefone mit hoher Erfolgchance beim Einbringen in die Justizvollzugsanstalt aufgespürt werden können?

Zu 9.: Alle Durchsuchungsmaßnahmen beim Einlass von Personen oder Fahrzeugen in die Justizvollzugsanstalten dienen dem Auffinden von verbotenen Gegenständen. Die Maßnahmen werden unterstützt durch den Einsatz von elektronischen Sonden oder Metalldetektorrahmen und Durchleuchtungsgeräten für mitgeführte Behältnisse. Außerdem zeigen mobile Handfinder das Vorhandensein von eingeschalteten Mobiltelefonen an. Datenträgerspürhunde spüren die Geräte anhand ihrer Materialeigenschaften auf. Im Übrigen wird auf die Ausführungen zu Frage 4 Bezug genommen.

10. Wie viele Fälle sind bekannt, in denen Mitarbeiter*innen oder Angehörige Mobiltelefone in die Berliner Justizvollzugsanstalten geschmuggelt haben oder versucht haben zu schmuggeln?

Zu 10.: In dem in Rede stehenden Erfassungszeitraum sind vier Fälle von Bezugspersonen der Gefangenen, drei Fälle von externen Leistungserbringern und zwei Fälle von Bediensteten bekannt geworden.

Berlin, den 12. Dezember 2023

In Vertretung
D. Feuerberg
Senatsverwaltung für Justiz
und Verbraucherschutz